

1927



1927



1927

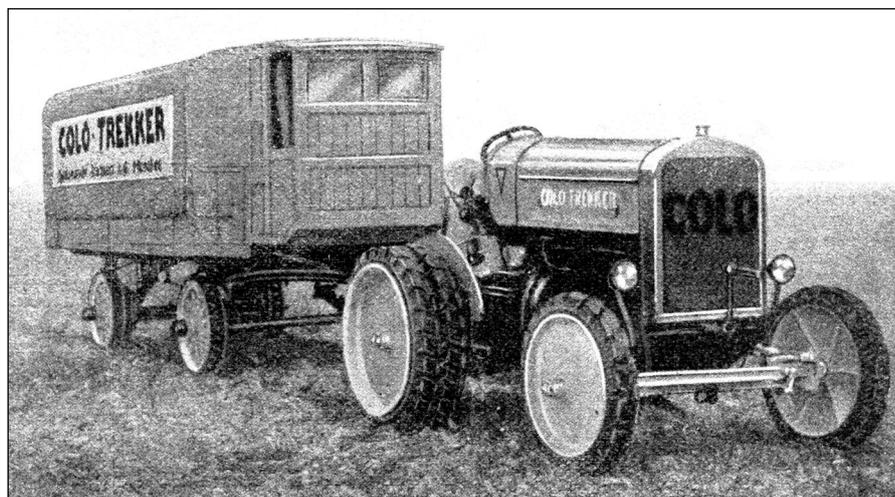
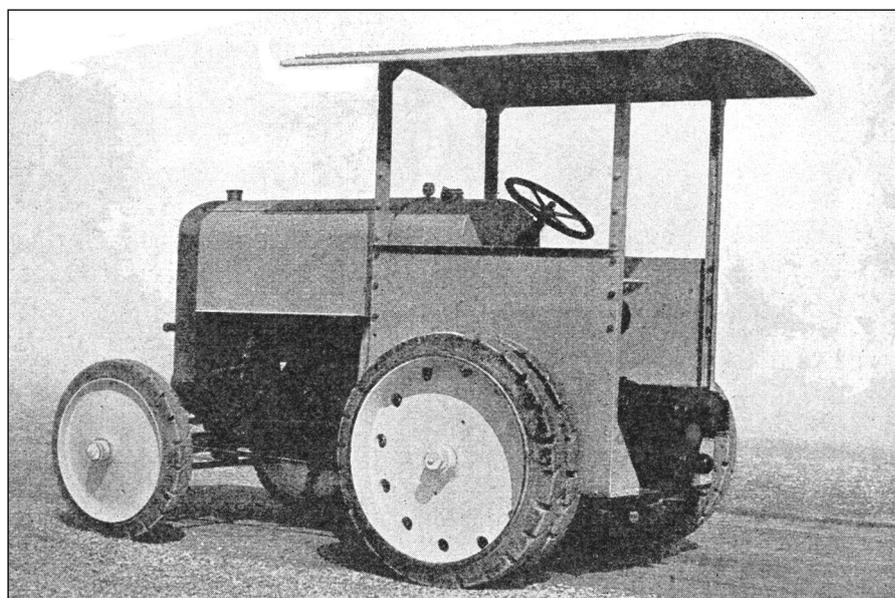
**Colo
1926 – 1927**

Die Süddeutsche Bremsen-A.-G., München 46, Moosacherstraße 80, entwickelte 1926 ihren „Colo-Trekker“, der auch als „Colo-Stier“ angeboten wurde. Colo stand für *Compressorlos*.

Die Zugmaschine war ausgerüstet mit einem wassergekühlten kompressorlosen Rohöl-Dreizylinder-Viertaktmotor, der bei 800 U/min 30 PS leistete. Die Spitzengeschwindigkeit als Straßenzugmaschine betrug 12 km/h. Der Motor stammte von der Colo-Diesel-Motoren-Gesellschaft m.b.H., München, die 1924 gemeinsam von der Ansbacher Motorenfabrik Karl Bachmann A.-G., Ansbach (> Bachmann), und der Münchner Motorenfabrik Gebr. Baumann G.m.b.H., München, gegründet worden war und der 1925 die Süddeutsche Bremsen A.-G. beigetreten war.

Der Colo-Trekker hatte keinen eigentlichen Rahmen: Motor, Kühlerunterbau, Getriebe und Hinterachsgehäuse waren ein einheitlicher Block. Auf der Deutschen Automobil-Ausstellung in Berlin 1926 und der 1. Internationalen Nutzfahrzeug-Ausstellung in Köln 1927 wurde der Prototyp ausgestellt.

Die größere Serienfertigung unterblieb allem Anschein, um den Schleppern aus der Fertigung der Motorenwerke Mannheim A.-G. (> MWM), an der die Süddeutsche Bremsen A.-G. seit 1926 mit 50 Prozent beteiligt war, keine Konkurrenz zu machen. 1929 stellte MWM einen aus dem Colo-Stier entwickelten Schlepper als Nachfolger vor, dem ein gleiches Schicksal beschieden war.



Der Colo-Trekker 1926 ¹